



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

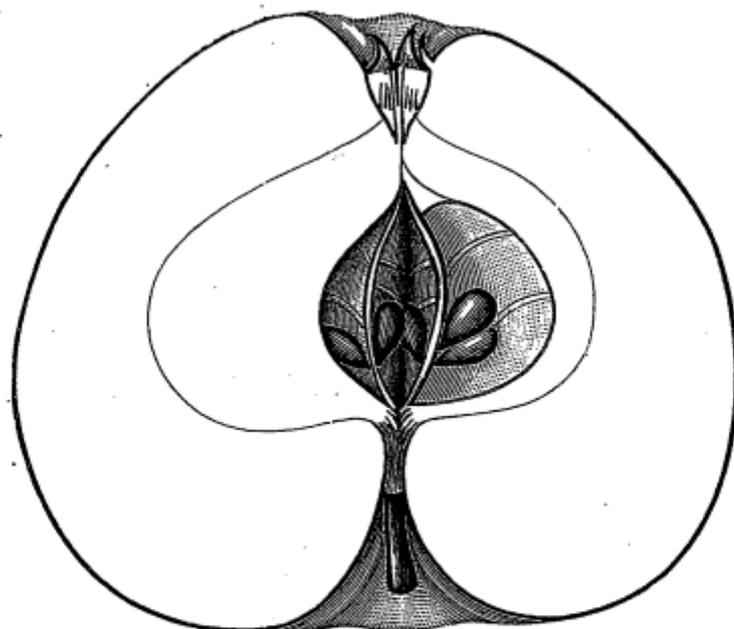
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



118. Gold-Gulderling (Illustr. Handb.) 00†, Ende Novemb. bis März.
 Illustr. Handb. I, p. 67. — Gelber englischer Gulderling (Diel III, p. 54). — Gulderling doré
 (Leroy, Dict.).

Gestalt 74:61—65 (73:68—71, Illustr. Handb. — 94:78, Leroy), rundlich kegelf., stielbauch. Stielwölb. rundlich, kelchw. wenig abgestumpft zugespitzt. Hälften meistens ziemlich gleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, etwas klein, grün- und braun, mässig bewollt. Blättchen nicht sehr breit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mässig tief, enge, zwischen nicht starken, breit, doch deutlich über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt flachkantig.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 10 mm l., grün und braun, nicht oder wenig bewollt. Höhle mitteltief, mittelweit, faltig, bald wenig, bald ziemlich stark berostet.

Schale glatt, geschmeidig, oft nur mattglänzend, hellgrün, später grünlich-gelb, zuweilen fast goldgelb, sonnenw. goldiger, selten mit leichtem röthlichem Anfluge. Punkte ziemlich sparsam, fein bis mitteldick, bräunlich oder nur Dupfen. Rost findet sich sehr selten. Welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 46:32, breit zwiebelf. Kammern 11:21, an beiden Enden spitz, doch kelchw. oft ganz kurz abgerundet, wenig zerrissen, geräumig, weit, doch oft ungleich offen. Achsenh. breit. Kerne zu 2, kaum mittelgross, meistens vollkommen, eiförmig, gespitzt, kastanienbraun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille mittellang bis lang verwachsen, flaumig. Staubfäden meistens mittelständ.

Fleisch hellgrünlichgelb, fein, markig, ziemlich saftig, eigenthümlich gewürzt, etwas vorherrschend. wenig, meistens nicht viel weniger süß.

Die Früchte erhielt ich von Peicker-Hertwigswalde bei Camenz, Landes-Baumschule-Braunschweig, Goeschke-Proskau, J. ten Doornkaat-Koolman-Norden, Schloesser-Ehrenfeld bei Cöln, Lencer-Bittstädt bei Arnstadt.